

### Jugend-Energiesparmesse: „Klima macht Schule“

Vier Schulen – die NMS Altmünster, Traundorf, Vorchdorf und die VS Vorchdorf, – setzen sich seit Schuljahresbeginn mit dem Thema Energiesparen auseinander. Das Spektrum der Projekte war reichhaltig. Wärmedämmung, die Nutzung von Sonnenenergie zur Stromerzeugung und noch viele weitere Themen wurden im Unterricht behandelt. Die NMS Altmünster machte im Zusammenhang mit der Sanierung des Schulgebäudes sogar eine eigene Radiosendung. „Energie verwenden statt verschwenden“. Der Beitrag wurde in Freies Radio Salzkammergut ausgestrahlt. Diesen Beitrag gibt's zum Nachhören auf der Website der Schule unter: <http://schulen.eduhi.at/hs.altmuenster/>. Am 24. Juni wurden die Projekte in der Kitzmantelfabrik Vorchdorf präsentiert. Im Rahmenprogramm gab es Vorträge vom Regenwaldexperten Hans Kandler und der Klimaexpertin Prof. Kromp-Kolb. ■

### Buchtip: Leidenswege der Ökonomie von J. Nussbaumer

Schnelllebig ist die Nachrichtenwelt. Tagesaktuell wird berichtet, doch rasch sind die Neuigkeiten vergessen. Nicht, wenn sie der gebürtige Neukirchner Josef Nussbaumer zu Gehör bekommt. Sein neues Buch, mit Andreas Exenberger und Stefan Neuner geschrieben, heißt „Leidenswege der Ökonomie“ und beschreibt in 14 Kapiteln (Stationen) die Leidenswege unserer Zeit. Es gibt immer Abzweigungen von den Leidenswegen, die in eine andere Zukunft weisen. Hier zeigt das Buch neue Wege auf. Es ist eine Fundgrube für alle, damit Lasten und Kosten dieser Welt gerecht verteilt werden. „Leidenswege der Ökonomie“, STUDIA Universitätsverlag Innsbruck 2015, 19,90 Euro. ■



## Forststraßenneubau „Richtberg“

Die Österreichischen Bundesforste werden voraussichtlich im Herbst dieses Jahres mit der Errichtung einer Forstraße am Richtberg beginnen. Diese dient zur Erschließung großer Waldflächen, die zurzeit wegen der großen Entfernung zu den bestehenden Abfuhrwegen nur schwer und mit unverhältnismäßig großen Schwierigkeiten zeitgemäß bewirtschaftet werden können. Wo es das Gelände erlaubte, wurde eine Trasse abseits vom Kreuzweg gewählt. Trotzdem ist es auf Grund der Geländeverhältnisse und im Sinne einer optimalen Erschließung (möglichst wenig Verbrauch von Waldboden) notwendig auf ca. 1.100 lfm auf der Trasse des Kreuzweges zu fahren. Diese Strecke verläuft in etwa zwischen den Stationen VII und XI des Kreuzweges. Außerdem wird der Kreuzweg in der Nähe der III Station noch einmal von der Forstraße gequert. Den Österreichischen Bundesforsten ist Sensibilität eines Straßenbaus im Bereich dieses beliebten Wander- und Wallfahrtsweges sehr bewusst. Es gelangt eine geländeschonende Trassenführung mit einer, auf ein Mindestmaß, von 3,5 Meter reduzierten Fahrbahnbreite zur Umsetzung. Dies

wird auch durch die strengen Auflagen der naturschutzrechtlichen und forstbehördlichen Bewilligungsbescheide sichergestellt. Entlang der Trasse liegende Kreuzwegstationen werden unter Einbindung von Vertretern der Pfarre und der Gemeinde optimal eingebunden, sodass dort ungestörte Andachtsplätze, abseits der Fahrbahn entstehen werden. Da die geplante Forstraße keine Hauptverbindung im Forstrevier darstellt, sind auch Befürchtungen über eine hohe Benützungsfrequenz unbegründet. Es ist auch mit keinen großen Holzschlägerungen oder Kahlschlägen durch den Neubau zu rechnen.

Während der Bauphase wird keine gänzliche Sperre des Kreuzweges notwendig sein. Zeitweise werden, an Tagen wo geschottert wird, vermehrt Begegnungen mit LKW's unvermeidlich sein. Wir bitten dazu um Verständnis und Rücksichtnahme. (Bericht ÖBF) ■



## Photovoltaik für die Landwirtschaft - neue Förderungen möglich

Seit kurzem gibt es eine neue Förderung von PV-Anlagen in der Landwirtschaft für land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Gemeinden mit weniger als 30.000 Einwohner/innen. Die Förderung ist für PV-Anlagen von 5 kW bis maximal 30 kW und ist ein nicht rückzahlbarer Pauschalbetrag für freistehende Anlagen/Aufdachanlagen von 275 Euro/kW<sub>p</sub> und für gebäudeintegrierte Anlagen: 375 Euro/kW<sub>p</sub>. Mehr Info gibt es beim Klima- und Energiefond unter [www.pv-lw.klimafonds.gv.at](http://www.pv-lw.klimafonds.gv.at)

Passend dazu ist der PV-Schwerpunkt der Klima- und Energieregion Traunstein (KEM). Diese unterstützt Landwirte beim Weg zur eigenen Sonnenstromerzeugung. Basis für die richtige Dimensionierung der PV-Anlage ist

eine Messung des Lastprofils im eigenen Betrieb. Eine Lastprofilmessung zeigt ganz genau auf, wieviel Strom im Betrieb zu welchem Zeitpunkt verbraucht wird. Dies ermöglicht eine exakte Auslegung der neuen PV-Anlage. Die finanziellen Mittel können damit effizient eingesetzt werden.

Als Mitgliedsgemeinde der KEM ist diese Messung für interessierte Landwirte in Altmünster kostenlos! Anmeldung zur kostenlosen Messung direkt bei der KEM (Ing. Christian Hummelbrunner, [christian.hummelbrunner@ing-ch.at](mailto:christian.hummelbrunner@ing-ch.at), 0676 / 42 44 868). ■

# E-GEM